

Auch digital in der App!

ADAC Trips

Die ADAC Trips App ist Ihr neuer Begleiter für Freizeit und Urlaub. Entdecken Sie die schönsten Ausflugsziele in Ihrer Umgebung oder an Ihrem Urlaubsziel. Sie finden alle Inhalte des Toursets und viele weitere individuelle Vorschläge. Lassen Sie sich inspirieren oder fügen Sie eigene Lieblingsorte hinzu. Und bei Bedarf stehen wir Ihnen mit nützlichen Infos zur Seite.



→ **skipper.adac.de**
Immer gut informiert

Impressum
Ausgabe 2020, B; © ADAC e.V. München. Alle Angaben ohne Gewähr.
Für Anregungen aus Ihrer persönlichen Erfahrung sind wir dankbar:
ADAC Tourset Redaktion, Hansastr. 19, 80686 München, tourset-redaktion@adac.de
Titel: Barcolana, Texte: Susanne Guidara/conceptu.de
Bildnachweis: Bildagentur Huber/Gräfenhain, Susanne Guidara, Promotourismo FVG/
Anja Cop, Promotourismo FVG/Art & Grafica, Ufficio Barcolana/Studio Carlo Borlenghi,
© Shutterstock/Leonid Andronov

BTI 325 24055 B

ADAC

Italienische Adria Golf von Venedig

Tourset | Bootstouristische Informationen
» Törns und Marinas von Triest bis Chioggia



wie, wo, was

Notrufnummern und Adres-
sen, die Ihren Törn im Revier
erleichtern.

Service und Information:
Notrufnummer 112
ADAC Notrufzentrale München,
Tel. +49 89 22 22 22
Tel. +49 89 2020 4000
Seenotrettung
Capitanerie di Porto, Küstenwache,
il Numero Blu Tel. 1530

Port of Entry:
Wer über See mit seinem Boot in
ein Land der EU einreist, muss die
Flagge Q setzen und den nächst-
gelegenen, für den internationalen
Verkehr geöffneten Hafen (Port of
Entry) anlaufen.

Die Häfen zum Einklinken bietet
die Seite der Küstenwache:
www.guardiacostiera.gov.it > capita-
nerie di porto

Seewetterberichte:
In Marinas und Hafenämtern hän-
gen meist Wetterprognosen aus.
Deutscher Wetterdienst
www.dwd.de/seewetter
Italienischer Wetterdienst
www.meteoam.it > Mare > Meteomar
Wind-, Wellenvorhersagen
www.windfinder.de

Yachtcharter:
Der ADAC Partner CharterCheck hilft
mit seinem Vergleichs- und Bu-
chungsportal bei der Yachtsuche.
ADAC Mitglieder erhalten Vergün-
stigungen unter
skipper.adac.de/yachtcharter

Touristische Ziele finden Sie im
TourSet Urlaubsführer Italien oder in
der ADAC Trips App



Bootstouristische News im
ADAC Skipperportal:
QR-Code scannen oder
skipper.adac.de/aktuelles.
Achtung Mobilfunkkosten!

ADAC Skipperportal

Nautische und touristische
Infos sowie Details zu Häfen,
Bojen- und Ankerplätzen.

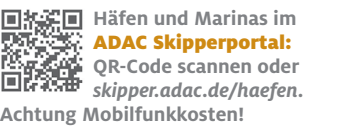
Das ADAC Skipperportal bedient
sämtliche Bedürfnisse rund ums
Bootsfahren. Mit Informationen zu
nautischen Aspekten sowie Detail-
beschreibungen zu Sportboothäfen
können Skipper schnell entscheiden,
ob ein Liegeplatz den Anforderun-
gen und Wünschen entspricht.

Suchnummern
In den hier dargestellten Karten und
Texten sind Häfen und Bojenfelder
mit Suchnummern versehen (z.B.
GV245). Diese Suchkürzel können im
digitalen ADAC Skipperportal unter
skipper.adac.de/suchnummer
eingegeben werden und führen direkt zur
Detailbeschreibung der jeweiligen
Marina.

ADAC Steuerrad-Klassifizierung
Die Leistungsangebote der Marinas
sind mit Steuerrädern dargestellt. Je
mehr rot eingefärbte Steuerräder,
desto umfangreicher und besser das
Angebot.

Hafenbewertung
ADAC Mitglieder und IBS-Inhaber
haben die Möglichkeit zur Hafenbe-
wertung. Dadurch profitieren Skip-
per von den Erfahrungen anderer.

Ankerplätze melden
Clubmitglieder und IBS-Inhaber kön-
nen durch einen Klick in die digitale
Karte des Skipperportals Ankerplät-
ze melden. So profitieren andere
Skipper von den wertvollen Erfah-
rungen und Geheimtipps von Gleich-
gesinnten.



Häfen und Marinas im
ADAC Skipperportal:
QR-Code scannen oder
skipper.adac.de/haefen.
Achtung Mobilfunkkosten!



Blick auf die Piazza dell'Unità d'Italia in Triest. Mit seiner K.u.K.-Architektur ist Triest das Juwel der nördlichen Adria

Glanzvolle Städte und tiefblaue Adria

Vom edlen Flair der alten K.-u.-k.-Stadt Triest über die Strände von
Lignano Sabbiadoro und die verzauberten Lagunen von Grado und
Marano bis nach Venedig, der »Serenissima«.

Wie ein natürliches Amphitheater
umschließt die Küste die nördliche
Adria zwischen Muggia, dem öst-
lichsten Zipfel Italiens, bis zur Grenze
Friaul-Julisch Venetiens an der Mün-
dung des Tagliamento.
Hier hat die Natur beeindruckende
Landschaften geformt: Steile Karst-
ausläufer bei Triest und die Lagunen.
Hier sonnen sich zahlreiche Touristen
an den quirligen Stränden von Ligna-
no bis Jesolo und bevölkern die Kul-
turkapitale Venedig. Dieser Küsten-
abschnitt zählt zu einem der
abwechslungsreichsten Italiens.
Rund 800 Jahre lang war Triest habs-

burgisch-österreichisch. Noch heute
servieren die Kellner in den Cafés der
Palazzi an der Piazza dell'Unità
d'Italia eine schier unüberschaubare
Anzahl verschiedenster Kaffeespezia-
litäten.
Über Triest, die »Stadt der Winde«,
fegt die Bora mit aller Macht und
bläst den Himmel blitzblank.

Königin der Adria
Auf Holzpfählen errichtet zählt Vene-
dig zu den meistbesuchten Städten
der Welt. Mit ihren Kirchen, Palästen,
Brücken, Kunstschätzen und Kanälen
gleichet die Stadt einem riesigen Frei-

lichtmuseum und wirkt als Touristen-
magnet. Die Stadt wartet seit Jahren
auf die Fertigstellung des M.O.S.E.
Projekts, um vor Überflutungen end-
lich geschützt zu sein.

Labyrinthische Lagunen
Die Lagunen durchzieht ein Labyrinth
von natürlichen Kanälen. Ebbe und
Flut bewirken täglich mehrfach den
natürlichen Austausch des Wassers.
Die Lagunen und Flüsse der Region
sind ein Gemisch aus Salz- und Süß-
wasser und stellen ein Paradies für
Vogelkundler, Motorbootfans und Se-
gelbegeisterte dar.

Wind & Wetter

Bora, Scirocco,
Maestrale –
Die Winde der
nördlichen Adria

Heiße, trockene Sommer und milde
Winter bestimmen das Klima zwi-
schen Venedig und Triest. Doch wer
während seines Törns nur laue Lüft-
chen erwartet, den belehren die
Adriawinde Bora, Scirocco und
Maestrale bald eines Besseren.

Bora
Am beeindruckendsten ist die Bora.
Dieser böige und kalte Wind aus
Nordost weht entlang der nördlichen
und zentralen Adriaküsten von den
Karsttälern Kroatiens herab. Bei
klarem Himmel erreicht sie in der
Bucht von Triest Orkanstärke und
bringt im Winter sogar Schnee und
Eis. Somit kann die Bora Wassersport-
lern extrem gefährlich werden. Eine
Boralage kann jeden Segler Tage bis
Wochen im Hafen halten.

Scirocco
Der warme, feuchte Südostwind
Dolomiti bringt Regen mit und verur-
sacht in den Flussmündungen ge-
fährliche Wind-gegen-Strom-Situati-
onen. Im März und November treibt
er das Wasser vor sich her und baut
einen beachtlichen Seegang auf, der
das Einlaufen in die Marinas der
nördlichen Adria erschwert. Er verur-
sacht auch die jährlichen Überflu-
tungen Venedigs.

Maestrale
Der Maestrale oder auch Mistral ist
ein thermischer Schönwetterwind
(Fallwind) aus Nordwesten, der aber
am Abend meist einschläft. Auf der
Wetterseite von [www.meteo-
allerta.it/de](http://www.meteo-
allerta.it/de) sind gute Warnhinweise
für ganz Italien erhältlich.

Spuren des Löwen von San Marco

Von Bibione über Venedig bis Chioggia

Die Serenissima – verkürzt aus dem
Italienischen »La Serenissima Repub-
blica di San Marco«, zu Deutsch also
»die allerdurchlauchtste Republik
des Heiligen Markus« – ist ein Mag-
net zu jeder Jahreszeit.
Eine der eindrucksvollsten Erlebnisse
einer Seereise in der nördlichen
Adria ist das Einlaufen in die Lagune
von Venedig.
Von Ost nach West gestatten drei
Seegatts die Zufahrt: Porto di Lido
mit zwei Leuchttürmen (Diga Nord
und Sud) südlich Punta Sabbioni,
Porto di Malamocco zwischen dem
Faro Rocchetta und Faro Ceppe so-
wie Porto di Chioggia mit seinem
Leuchttower.

Festmachen nahe Centro storico
Ideale Häfen zur Erkundung Vene-
digs sind die attraktiven und ganz-
jährig geöffneten Marinas Sant' Ele-
na (s. Nr. D) auf der gleichnamigen
Insel sowie die ADAC Stützpunkt-
marina Vento di Venezia (s. Nr. E)
auf La Certosa. Da der Ausflug auf
eigenem Kiel ins Zentrum Venedigs
(Centro storico) wie dem Markus-
platz nicht möglich ist, ist die Fahrt
mit dem Vaporetto, dem Wassertaxi,
eine gute Alternative.
Werper, die mit ihrem Schiff wie
William James Bond in Casino Royale
den Canal Grande zu befahren
gedenken, werden enttäuscht –
Ausnahmegenehmigungen zur Be-
fahrt gibt es nur für Venezianer.
Sile- und Brentakanal sind mit Haus-
und Motorboot befahrbar.

Kanal des Lillen
Auf dem im 16. Jh. angelegten Bren-
takanal geht es von Fusina an der
Lagune bis Padua. Seine Ufer, Rivie-
ra del Brenta genannt, säumen zahl-

reiche Patrizierhäuser und venezia-
nische Villen. Berühmt ist die
1720-56 errichtete, prächtige Villa
Pisani, und mit ihrem 14 Hektar gro-
ßen Park ist sie ein beliebtes Aus-
flugsziel.

Kanal zu Glas und Spitzen
Besondere Momente des Besuchs
von Venedig auf eigenem Kiel ver-
spricht der Besuch der bekannten
Inseln Venedigs: Murano mit seinen
Glaswerkstätten, Burano mit bunten
Häusern und der Spitzenherstellung
sowie Torcello mit der ab 1008 er-
richteten Kirche Santa Maria Assun-
ta mit ihren prächtigen Mosaiken
des 12. Jh.

Tidenhub und Flachwasser
Auf Törn in der Lagune oder auf den
Kanälen, sollte der Tidenkalender
beachtet werden. Denn die Strö-
mung kann mehrere Knoten betra-
gen und dadurch die berechnete
Zeit für die Anreise leicht verdop-
peln. Zudem sind Tablet-Naviga-
tions-Apps vage, wenn es um
die Tiefenangaben in den Lagunen
geht.
Im Winter erschwert häufig starker
Nebel die Orientierung. Auch die
Bora reicht im Winter bis nach
Venedig, und die Strömung in den
Kanälen kann stärker ausfallen.

Von Triest nach Venedig
Ausgang ist zwischen Triest und
Venedig unerlässlich. Nach starken
Regenfällen ist Treibgut, wie etwa
große Baumstämme, die von den
Flussmündungen ins Meer ge-
schwemmt werden, eine große
Gefahr – Ausschau halten! Auch
manche nicht markierte Muschel-
farm liegt auf dem Weg.



Es ist besser, sich nicht zu nah an die
Küste heranzuwagen. Der Meeresbo-
den fällt nur sanft ab, und das Was-
ser ist lange nicht tief genug, um
sich problemlos freizukreuzen.

A Porto Baseleghe

Von der Mündung des Flusses Tagli-
amento, der die Grenze zwischen
Friaul-Julisch Venetien und dem Ve-
neto markiert, sind es nur knapp 5,5
Seemeilen bis **Porto Baseleghe** in
Bibione Pineda (GV195 – siehe Kar-
te Rückseite). Der direkt neben dem
Pinienwäldchen von Bibione gelege-
ne Hafen ist über einen 600 m lan-
gen, mit Dalben gekennzeichneten
Zugang mit der Adria verbunden.
Der Kanal ist bei mittlerer See 3 m
tief, neigt aber zur Versandung.
Porto Baseleghe ist durch seine der
Lagune zugewandten Lage natürlich
geschützt und verfügt über 400 Lie-
geplätze für Boote zwischen 4 und
24 m Länge.

B Porto Turistico di Jesolo

Etwas 19 Seemeilen weiter die Küste
entlang und nur 7 Seemeilen vor Ve-
nedig befindet sich die ADAC Stütz-
punktmarina **Porto Turistico di Je-
solo** (GV245). Von See kommend
weist der schwarz-weiß gestreifte
Leuchtturm die Zufahrt in den nur
2 bis 2,5 m tiefen Fluss Sile, dessen
Molenköpfe an seiner Mündung be-
feuert sind. Bei Ebbe sollten Anwei-
sungen des Hafenmeisters eingeholt
werden.
Die Einfahrt in den Hafen ist gut er-
kennbar an den schwarzen Schleu-
sentoren. Das Hochwassersperrwerk
ist von 5 Uhr bis 2 Uhr geöffnet.

C Marina Fiorita

Nach der Ansteuerungstonne bei
Porto di Lido führt der Kurs steuer-
bord vorbei an Punta Sabbioni. Dann
wird die Marina di Lio Grandò pass-
iert und nach circa 2,5 Seemeilen

auf der Steuerbordseite die **Marina
Fiorita** (GV250) in Cavallino Treporti
erreicht. An der Marina Fiorita tre-
fen sich die Kanäle von Treporti,
Saccagnana und San Felice.

D Marina Sant' Elena

Folgt man nach dem Porto di Lido für
etwa 2 Seemeilen dem Canale San
Nicolò und hält sich dann Backbord
um die Biegung des Canale, so ist
nach einer weiteren Seemeile die In-
sel **Sant' Elena** mit der gleichnami-
gen Marina (GV260) gegenüber der
Hafeneinfahrt des Lido di Venezia er-
reicht. Als Landmarke dient der zie-
gerote Kirchturm von Sant' Elena. Zu
dessen Füßen liegen die Marina und
das Arsenal. Zum Markusplatz, dem
Zentrum Venedigs, sind es nur 30 Mi-
nuten Gehzeit. Noch bequemer ist
die Fahrt mit dem Vaporetto. Bei
Bora und Scirocco liegen 99 Schiffe
sicher an Schwimmpontons. Die Ma-
rina liegt direkt hinter der Biennale.

E Vento di Venezia

Mit dem Blick über die Isola della
Certosa zum Centro storico Venedigs
gehört die Marina **Vento di Venezia**
(GV265) zu den wenigen, in der auch
größere Schiffe festmachen können.
Zwischen dem Seegatt Porto di Lido
und dem historischen Zentrum Vene-
digs gehören zu ihr auch ein kleines
Hotel und ein Restaurant. Mit dem
Vaporetto sind es nur 15 Minuten
zum Markusplatz.

F Von Murano nach Burano

Von der Marina Sant' Elena führt der
breite Canale Marani nach Norden
zur Insel Murano. Wer sich von hier
steuerbord hält, kommt auf eigenem
Kiel bis Burano mit seinen bunten
Fischerhäuschen und zur Dominsel
Torcello.
Wer sich nicht sicher ist, ob er das In-
selchen mit seinem Schiff ansteuern

kann, wählt besser ein Motorboot
für den Ausflug oder nutzt eine der
zahlreichen Fähren in der Lagune.

G Chioggia

An der Innenseite des Lido und der
Insel Alberoni entlang und für Tief-
gang bis 2 m geeignet verläuft eine
Dalbenstraße in den Canale di Ma-
lamocco. Dieser führt zur Spitze der
Isola di Malamocco, der zweiten Zu-
fahrt in die Lagune von Venedig. Die
Zufahrt Porto di Malamocco führt
wieder auf das offene Meer (Ver-
kehrstrennungsgebiet beachten). Bis
kurz vor Chioggia geht es auf dem
Canale di Pellestrina und dem
Canale Caromani.
In Sottomarina di Chioggia, nur we-
nige Hundert Meter von der Hafen-
einfahrt für die Berufsschifffahrt
entfernt, befindet sich die **Marina
Porto San Felice** (GV285). Von See
kommend weisen die befeuerten
Molenköpfe von Porto di Chioggia

den Weg in die Lagune. Dabei ist
unbedingt der Wellenbrecher vor
der Einfahrt zu beachten.
Sobald man sich in der Lagune be-
findet, wird der Markierung zu-
nächst in südliche, dann in östliche
Richtung zur Marina gefolgt. 500
Liegeplätze für Yachten bis zu 30 m
Länge, umfangreiche Serviceange-
bote und ein Lagunenblick mit be-
zauberndem Sonnenuntergang er-
warten die Besucher.

Infos zum Törn

Chioggia gilt als »die kleine
Schwester« Venedigs. Das kleine
Fischerdorf im äußersten Süden
der Lagune wurde genau wie Ve-
nedig auf Pfählen errichtet. Der
Fischmarkt in Chioggia soll der
Größte Italiens sein. Allerdings
ist er nur für Händler zugänglich.
Am Canal Vena gibt es einen
Fischmarkt für jedermann mit al-
lem, was das Meer zu bieten hat.



Grignano – Castello di Miramare (4 sm nördlich von Triest)

Schlösser, Schiffe, Segeln

Von Monfalcone bis Grado

Monfalcone in der Provinz Görz blickt auf eine bewegte Geschichte zurück. Venezianer und Habsburger stritten sich mehrfach um die Vorherrschaft des rund 27 000 Einwohner zählenden Ortes in der Nähe des Isonzo. Dieser Fluss – im 1. Weltkrieg unkämpfte Front zwischen Italienern und Österreichern – ist heute im Mündungsgebiet ein gut geschütztes Naturreservat. Monfalcone zählt seit Beginn des 20. Jh. zu den Zentren des italienischen Schiffbaus. Die Werft Fincantieri baut hier Kreuzfahrtschiffe. Zudem beherbergt der Ort geschützte, tideunabhängige Marinas wie Marina Lepanto oder Marina Hannibal. Grado wiederum punktet – als einzige Stadt in der Adria – mit seinen nach Süden gerichteten Stränden und einer bezaubernden Altstadt als Touristenmagnet.

Verzweigte Wasserwege

Von Grado bis Marano – eine Vielzahl an Tieren und Pflanzen.

Zwischen Grado im Osten und Marano im Westen der Lagune erstreckt sich eine quasi unberührte Landschaft, die im Takt der Gezeiten zweimal täglich ihren Wasservorrat austauscht. Die Flüsse Natissa, Aus-sa, Corno und Stella speisen dieses Areal, bei dem oft nicht klar ist, was Wasser und was Land ist. Die nezeitliche Navigation per Navigations-App versagt in diesem Gewirr aus kleinen und kleinsten Kanälen. Wer sicher navigieren will, benötigt eine gute Karte der Lagune sowie ein Boot mit geringem Tiefgang. Schon immer war diese Landschaft aufgrund ihres Fischreichtums ein Revier der Fischer. Reetgedeckte Fischerhäuser – sogenannte Casoni – zeugen noch heute vom harten Leben auf engstem Raum. Romantik pur aus heutiger Sicht, doch hartes Los für die Fischer. Wer die Lagune bis auf die wenigen jederzeit schiffbaren Zugänge er-

kunden will, nutzt ein Motor- oder Hausboot. Ein Hausbootverleih in Prencenico macht Erkundungsfahrten durch die Lagune und die Kanäle zum Vergnügen für alle, die nicht auf dem offenen Meer unterwegs sein möchten. Über die Binnenwasserstraße Litoranea Veneta gelangt man nach Venedig oder zur Mündung des Isonzo im Golf von Triest. Die Lagune und die Kanäle sind auch ein Eldorado für Stand-up-Paddler.

A Sicherheit am Fluss: Marina Sant' Andrea, Marina Planais

Die **Marina Sant' Andrea** (GV145) ist mit ihrer muschelförmigen Zufahrt in die beiden Hafenbecken ein Zentrum für Segler. Der Grund: Die Marina liegt gut zugänglich am Zusammenfluss der beiden Flüsse Aussa und Corno und ist über die

In Schloss Duino gingen die Größen ihrer Zeit ein und aus. Rainer Maria Rilke schrieb hier seine Duineser Elegien. Kaiserin Sisi und Kaiser Franz Joseph I., Mark Twain ebenso wie Gabriele D'Annunzio zählten zu seinen Besuchern. Vom Castello di Duino sind es nur rund 0,2 Seemeilen bis zu den gelben, mit Blitzfeuer gekennzeichneten Fischfarmen, die man backbord liegen lässt. Nach einer halben Seemeile beginnt die Zufahrt zum Kanal, der zur Marina Lepanto führt. Der Dalbenstraße folgend sind die ersten Schwimmstege der Marina Lepanto nach 0,5 Seemeilen in westlicher Richtung erkennbar. Platz bietet die mit dem Qualitätssiegel »Resort« ausgezeichnete Marina für 220 Boote an sechs Schwimmstegen und ist auf 2,60 m im Hafenbecken ausgebaggert. Mit Scheuerleisten verkleidete Schwimmstege schützen den Rumpf.

B Marina Hannibal

Knapp 3 Seemeilen von Sistiana und westlich des Castello di Duino liegt die **Marina Hannibal** (GV120). Um sie zu erreichen, passiert man Portopiccolo. Im Bereich von Portopiccolo liegen zahlreiche Fischzuchten, ebenso zwischen der Zufahrt zur Marina Lepanto und Marina Hannibal. Daher umfährt man die Gefahrenstelle weiträumig und biegt erst anschließend in die mit Baken gekennzeichnete Zufahrt nach Monfalcone. Von der ersten grünen Lateralbake (grünes Blitzfeuer, alle 6 Sekunden sichtbar) sind es ca. 2,5 Seemeilen bis zur Marina Hannibal. Die für ihre Wassersportschule bekannte Marina bietet sicheren Schutz. Die Marina besitzt eine angeschlossene Werft.

C Marina Primoer

Golfiebhaber kommen in der **Marina Primoer** (GV130), die umgeben von herrlichen Grünanlagen ist, auf ihre

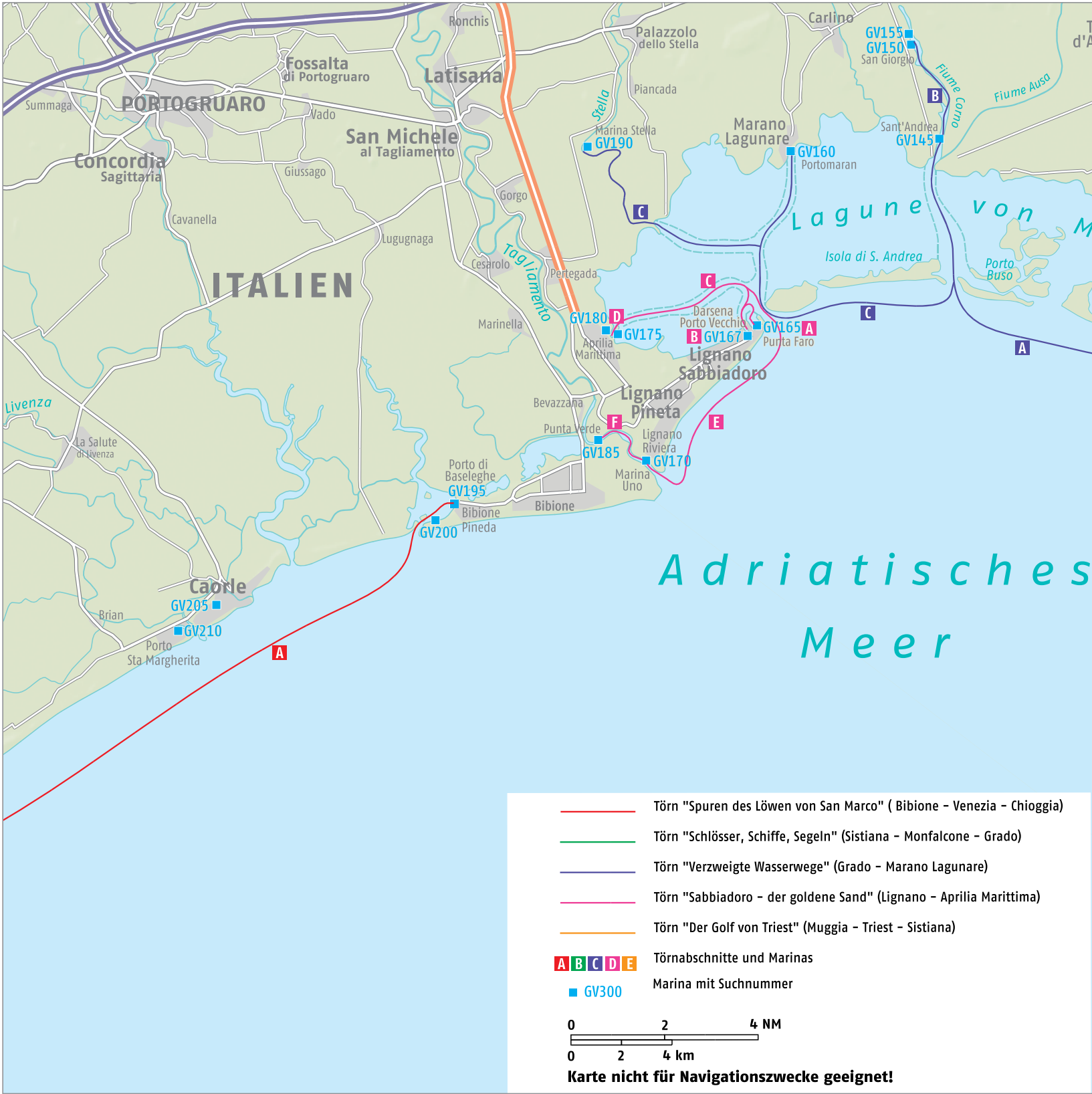
Kosten. Wer will, kann nach dem Einlaufen eine Runde im angeschlossenen Golfclub Grado spielen. Die Zufahrt zur Marina erfolgt über eine ausgebaggerte Fahrrinne. Da das gesamte Revier der nördlichen Adria tidenabhängig ist, unbedingt vor der Ausfahrt einen Blick auf den Tidenkalender werfen!

D Grado und seine Marinas

Segelt man entlang der Küste weiter nach Südwesten vorbei an der Mündung des Isonzo mit dem Naturschutzgebiet Riserva Naturale della Foce, erreicht man die ausgebaggerte Fahrrinne nach Grado. Motorbootsfahrer biegen gerne bereits am Isonzo am Leuchttower der Punta Sdobba in den Fluss ab und ankern dort. In Grado gibt es zwei Marinas. In der Einfahrt an Steuerbord liegt die Marina **Porto San Vito** (GV140). Bei 3 m Tiefe im Hafenbecken finden Yachten mit größerem Tiefgang Platz. Zu Fuß erreicht man in wenigen Minuten das pittoreske Zentrum von Grado. Dort befindet sich auch der Stadthafen, der von der Lega Navale verwaltet wird. In der **Marina Darsena San Marco** (GV135) liegt die Schiffstankstelle Grados. Direkt gegenüber dem historischen Zentrum ist es hier im Sommer ruhiger als in den übrigen Marinas, und man genießt den Blick auf die Stadt.

Infos zum Törn

Nur mit einem Motorboot über die Kanäle von Grado aus erreichbar ist die kleine Insel Barbana mit ihrem weit über die Region bekannten Franziskanerkloster Santuario di Barbana. Die Legende besagt, dass die Jungfrau Maria die Bewohner von Grado vor einer Sturmflut gerettet habe. Jedes Jahr gedenken die Einwohner mit einer Bootsprozession diesem Wunder – dem »Perdon de Barbana«.



Die Lagune von Marano aus der Luft. Im Vordergrund Lignano Sabbiadoro

B Darsena Porto Vecchio

Wesentlich kleiner und ruhig liegt die im Zentrum von Lignano Sabbiadoro angelegte **Darsena Porto Vecchio** (GV167). Um sie zu erreichen, folgt man dem Fahrwasser nach Lignano und passiert die beiden Leuchttower von Marina Punta Faro an backbord. Nach einer Viertelseemeile ist die Einfahrt zur Darsena Porto Vecchio zu erkennen. Sie ist Backbord von einer Steinchüttung und Steuerbord von Holzpfählen markiert. Hier beginnt die kanalartige Zufahrt in die Marina. Gleich an Steuerbord befindet sich eine Bootstankstelle. Liegt man erst fest, ist es ein kurzer Spaziergang durch den Ort und über die Landzunge bis zur beliebten Terrazza a Mare. Diese Seebücke mit Cafés bietet einen fantastischen Blick auf das Feuerwerk Mitte August am Feiertag Ferragosto.

C Aprilia Marittima 2000 Dry Marina

Folgt man dem Canale di Marano wenige Hundert Meter weiter, führt der Canale dei Lustri zur **Aprilia Marittima 2000 Dry Marina** (GV180). Ausgangspunkt für Törns in der Lagune ist vielfach **Marina Punta Faro** (GV165). Mit ihren 1200 Liegeplätzen stellt sie den größten Yachthafen der Nordadria dar. Diese Marina bietet Yachten bis zu 40 m Länge Platz, da diese in der oberen Adria sonst nur wenige Anlegemöglichkeiten haben. Auch die angebundene, große Werft ist für viele Skipper attraktiv, um Arbeiten an Bord durchführen zu lassen. Trotz ihrer Größe wirkt die Marina aber familiär. Die Marina liegt nördlich hinter der halbmondförmigen Landzunge. Im geschützten und verwinkelten Hafen finden sowohl Motor- als auch Segelboote Platz. Sollte die Ansteuerung bei südlichen oder südöstlichen Winden erfolgen, ist unbedingt erhöhte Aufmerksamkeit geboten, da Wind und Wellen auf die Einfahrt stehen. Eine Ausweichmöglichkeit bietet bei diesen Winden Porto Buso in die ca. 3,9 Seemeilen entfernt gelegenen aber gut geschützten Marinas Sant'Andrea oder Cantieri Marina San Giorgio aus.



Die Darsena Porto Vecchio

D Marina Resort Punta Gabbiani

Unmittelbar neben Aprilia Marittima 2000 liegt das ebenfalls als Dry Marina aktive **Marina Resort Punta Gabbiani** (GV175). Die Marina wurde mehrfach für ihr Konzept und ihr Engagement für den Umweltschutz ausgezeichnet. Thermalwasser speist den Pool. Auch diese Marina besitzt das begehrte Gütesiegel »Marina Resort«. Die Marina liegt gut geschützt. Jeder der rund 300 Liegeplätze für Boote mit einer Länge von 10 bis 25 m ist

E Porto Turistico Marina Uno Resort

Verlässt man die Lagune von Marano und kreuzt weiter in südlicher Richtung die Küste hinab, so wandert der Blick entlang der hellen Sandstrände von Lignano Sabbiadoro. Im Sommer ist jeder Liegestuhl und Sonnenschirm besetzt, aber im Frühjahr und Herbst scheint der Strand endlos. Genau hier, an der Mündung des Tagliamento, liegt **Marina Uno Resort** (GV170). Die Marina ist ein gutes Törnziel von Sant' Andrea oder Grado kommend. Auch Marina Uno darf sich aufgrund seiner hohen Qualitätsstandards »Marina Resort« nennen. In der hervorragend ausgestatteten Marina kocht das Team des Restaurants »El Cason« um den ersten Michelin-Stern. Um zur Marina zu gelangen, fährt man ca. 400 m in nördliche Rich-



F Marina Punta Verde

Weiter den idyllischen Fluss Tagliamento hinauf liegt an einer Flussbiegung die **Marina Punta Verde** (GV185). Sieht man in Marina Uno auch Segelboote, so herrschen in Marina Punta Verde zum größten Teil Motorboote vor. Die Marina, die im Fluss Tagliamento inmitten einer einzigartigen Halbinsel geschützt liegt, bietet mit ihren Schwimmstegen für 277 Boote von 6 m bis 20 m einen umfangreichen Service über technische Dienstleistungen bis hin zur Wassersportbekleidung.

Tipp: Mehr Informationen zu den Marinas aus Friaul-Julisch Venetien bietet die Webseite: *FVGMarinas.com*

Infos zum Törn

So zahlreich wie seine Bücher sind die Legenden, die sich um Ernest Hemingway und seine Liebe zur Lagune von Marano ranken. Zu Gast bei seinem Freund und Gastgeber, Baron Raimondo Franchetti, jagte er in der Lagune Enten. Und hinterließ einen unsterblichen Eindruck ihrer Schönheit in seinem Roman »Über den Fluss und in die Wälder«.

Der Golf von Triest

Von Muggia bis Triest – im Osten Italiens

B Von Triest nach San Giusto

Auf Fahrten zwischen Porto San Rocco und Triest achtet man besser auf die Großschifffahrt. Sonderbojen weisen auf Gefahrenstellen und das Verkehrstrennungsgebiet vor Triest hin. In der Bucht von Muggia werden die Tanker mit respektvollem Abstand umrundet. Anschließend wird die **Marina San Giusto** (GV105) sichtbar. Vom Liegeplatz bis ins Herz der alten Habsburger Stadt sind es nur wenige Meter. Während der Barcolana sind Liegeplätze Mangelware. Das Marinalokal liefert Snacks und Getränke auch an Bord.

C Portopiccolo

Fährt man weiter entlang der Küste am Yachtclub Barcola vorbei, erreicht man nach ca. 8,5 Seemeilen **Portopiccolo** (GV107). Eine Marina, die in einem ehemaligen Steinbruch angelegt wurde. Nicht weit davon liegt das Castello di Duino. Portopiccolo bietet einen fantastischen Rundumblick. Klein, aber fein. Eine Reservierung der wenigen Gastliegeplätze empfiehlt sich.

Mitmachen kann jeder – ob Maxi yacht oder Opti. Kunstaustausstellungen, Lesungen, offene Museen und Klassikerregatten sowie ein grandioses Feuerwerk runden das Spektakel ab. Infos unter: *www.barcolana.it*.